

Presseerklärung vom 10. Juni 2013

Verantwortliche Politik statt Stuttgart 21-Prinzip! **Parkschützer stellen Sommer-Kampagne 2013 vor**

Stuttgart, 10. Juni 2013: Zum Auftakt der Sommer-Kampagne zieht die Montagsdemo gegen Stuttgart 21 zurück an den Bahnhof – zurück zu einem zwar ramponierten, aber immer noch gut funktionierenden Kopfbahnhof. In der Sommer-Kampagne ebenso wie am neuen alten Demo-Ort zwischen Brache und Murks rückt das „Prinzip Stuttgart 21“ in den Fokus: Mit geschönten Zahlen erschlichene Entscheidungen werden durchgesetzt, Kritiker werden diskreditiert und kriminalisiert. Und auch nachdem horrenden Mehrkosten und untragbare technische Mängel amtlich sind, üben die verantwortlichen Politiker sich im organisierten Wegschauen.

Die Kritik am „Prinzip Stuttgart 21“ ist Ausgangspunkt der Sommer-Kampagne 2013: Die Parkschützer fordern die amtierenden Politiker auf, *jetzt* Konsequenzen zu ziehen, aus den bekannten Mehrkosten und gravierenden Mängeln beim Tunnelprojekt S21:

- Die grün-rote Landesregierung ist in der Pflicht, mittels einer **Feststellungsklage** jetzt gerichtlich feststellen zu lassen, dass das Land für die anfallenden S21-Mehrkosten nicht zur Verantwortung gezogen werden kann.
- Bahninfrastruktur und die bundeseigene Bahn sind Bundesangelegenheit, liegen also in der Verantwortung der Bundeskanzlerin. Sie muss das **Tunnelprojekt stoppen**, bevor noch mehr Steuergeld verschwendet wird und noch mehr Imageschaden für deutsche Ingenieure entsteht.

„Ein Bahnhof ohne Brandschutz ist so nützlich wie eine Drohne, die nicht fliegen darf“, sagt Dr. Carola Eckstein von den Parkschützern. „Spätestens seit letztem Herbst ist amtlich bekannt, dass es nicht zu verantworten wäre, Reisende in den geplanten Tunnelbahnhof zu lassen: Im Ernstfall würde der Tunnel zur unterirdischen Todesfalle. Angela Merkel muss jetzt Konsequenzen ziehen, nicht erst in zwei Jahren wie beim Euro Hawk und auch nicht erst nach der Bundestagswahl, wenn weitere Steuermillionen für die Zerstörung gut funktionierender Infrastruktur verschwendet wurden. Der Kanzlerin mögen Konsequenzen aus der blamablen S21-Fehlplanung im Wahlkampf ungelegen kommen, aber es hilft nicht, sich dumm und blind zu stellen – wir werden S21 zum unbequemen Wahlkampfthema machen!“

Roter Faden der Sommer-Kampagne 2013 ist eine Liste mit allen Politikern, die mit Blick auf S21 gegenwärtig in der Pflicht sind, zu handeln. Die Forderungen richten sich an Ministerpräsident Winfried **Kretschmann (Grüne)**, Finanzminister Nils **Schmid (SPD)**, Innenminister Reinhold **Gall (SPD)**, Kanzlerin Angela **Merkel (CDU)** und Bundesverkehrsminister Peter **Ramsauer (CSU)**. In den Wochen bis zur Bundestagswahl werden zahlreiche Aktionen und Demos diesen Forderungen Nachdruck verleihen: Die **175. Montagsdemo** macht den Auftakt, am kommenden Samstag (15. Juni) folgt eine **Großdemo** unter dem Motto 'Stuttgart 21 ist überall – wehrt Euch, vernetzt Euch!'. Ende Juli startet die **Tour de Natur** in Stuttgart (siehe www.tourdenatur.net). Den ganzen Sommer über werden Aktionen die einzelnen Forderungen aufgreifen. Den Abschluss des Kampagnen-Sommers bildet eine weitere **Großkundgebung** am 21. September 2013, also am Tag vor der Bundestagswahl.

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Dr. Carola Eckstein, Tel. 0152-53684818

Presseportal: parkschuetzer.org/presse

RSS-Feed: bei-abriss-aufstand.de/category/pspe/feed/

Internet: bei-abriss-aufstand.de und twitter.com/AbrissAufstand und parkschuetzer.org

